

II-8390 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ. 10.001/54-Parl/89

Wien, 25. Juli 1989

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

3884/AB

Parlament
1017 Wien

1989-08-02

zu 3989/J

Die schriftliche parl. Anfrage Nr. 3989/J-NR/89, betreffend Lehrstuhl für Rheumatologie, die die Abgeordneten Dr. Helene Partik-Pablé und Genossen am 15. Juni 1989 an mich richteten, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2)

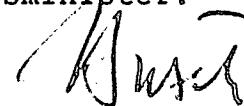
Nach wie vor ist daran festzuhalten, daß eine zu starke Aufsplitterung der Medizinischen Fachgebiete sowohl aus der Sicht von Forschung und Lehre als auch aus der Sicht der Krankenversorgung nicht wünschenswert ist und für die Facharztausbildung nachteilig wäre.

In der soeben festgelegten Struktur für das neue Wiener Allgemeine Krankenhaus wurde in der Klinik für Innere Medizin III auch eine Klinische Abteilung für Rheumatologie vorgesehen. Es wird daher künftig im Wiener AKH eine eigene Klinische Abteilung und damit eine Professur und ein Prinzipiat für Rheumatologie geben.

Von Innsbruck und Graz liegen nach wie vor keine derartigen Anträge vor, die Diskussionen über die Neuorganisation aufgrund der UOG-Novelle sind aber in Graz noch im Gange, in Innsbruck stehen sie noch bevor.

Im übrigen halte ich die von meinem Amtsvorgänger dargelegten Argumente in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1941/J-NR/88 aufrecht.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "W. W. Sch".